

Gäste aus Tansania

Lebendige Partnerschaft mit Njombe

Im Juli hatten wir Besuch aus unserer Partnergemeinde in Njombe! Frau Maria Lupenza kam zusammen mit einer kleinen Delegation für 3½ Wochen nach München. Aus unserer Partnergemeinde hat sie unter anderem einen ausführlichen Brief von Pfarrer Godiwe und dieses wunderbare Bild als **Geschenk an unsere Gemeinde** mitgebracht. Die beiden Hände symbolisieren gut unsere Verbundenheit.



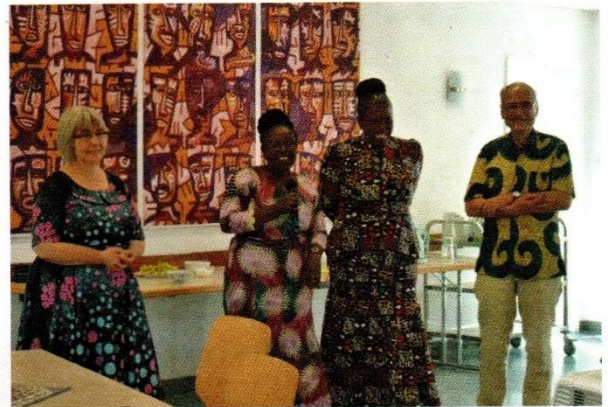
Text auf dem Poster (frei übersetzt): Zusammenkommen ist ein Anfang, Zusammenbleiben ist Fortschritt, Zusammensein bedeutet Erfolg.

Im Gespräch mit den Gästen haben wir viel Interessantes über unsere Partnergemeinde und über Tansania erfahren:

- In Njombe gibt es jeden Sonntag drei Gottesdienste mit insgesamt rund 1.000 Besuchern. Und unter der Woche gibt es jeden Morgen um 5 Uhr und jeden Abend um 18 Uhr ein gut besuchtes Morning bzw. Evening Glory.
- Das Gästehaus, das unsere Partnergemeinde neben der Kirche baut, macht große Fortschritte. Pfarrer Godiwe dankt herzlich für unseren Beitrag. Im nächsten Schritt wird der Rohbau verputzt.
- Der Fortschritt im Land ist richtig spürbar: Bei unseren Gästen gibt einen Wasseranschluss im Haus, sie kochen mit Gas und die meisten besitzen einen Fernseher.

Gäste aus Tansania

- Traditionelle Heiler werden ins staatliche Gesundheitswesen integriert. Mit seit Jahrhunderten bewährten Heilkräutern können sie vielfach kostengünstig den Patienten helfen. Dabei werden sie von staatlichen Ärzten unterstützt und beraten, wie z.B. von unserem Gast Frau Lupenza, die in einem dieser Beratungszentren arbeitet.
- Unser zweiter Gast, Frau Hilda Chaula, war bis zum Ruhestand in der Ausbildung von Lehrern für Behinderte tätig. Es ist beeindruckend zu hören, wie stark der tansanische Staat die Schulbildung von Menschen mit Handicap fördert. Je nach Behinderung wird z.B. bei autistischen Kindern in Klassen von nur zwei bis fünf Schülern unterrichtet.



Unsere Gäste beim Njombetag (von links nach rechts): Christiane Süßmuth (Partnerschaftsbeauftragte im Prodekanat), Hilda Chaula aus dem Nachbardekanat Kidugala, Maria Lupenza aus unserer Partnergemeinde Njombe, Michael Binder

Natürlich waren die Gäste nicht nur zum Njombetag hier in München. Unter anderem gab es Bibelarbeiten und Workshops zur Zukunft der Kirche und zum Klimawandel in Deutschland und Tansania.